

**Zeitschrift:** Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik  
**Herausgeber:** Verein für wirtschaftshistorische Studien  
**Band:** 100 (2013)

**Rubrik:** Pioniere sind auch Einwanderer

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

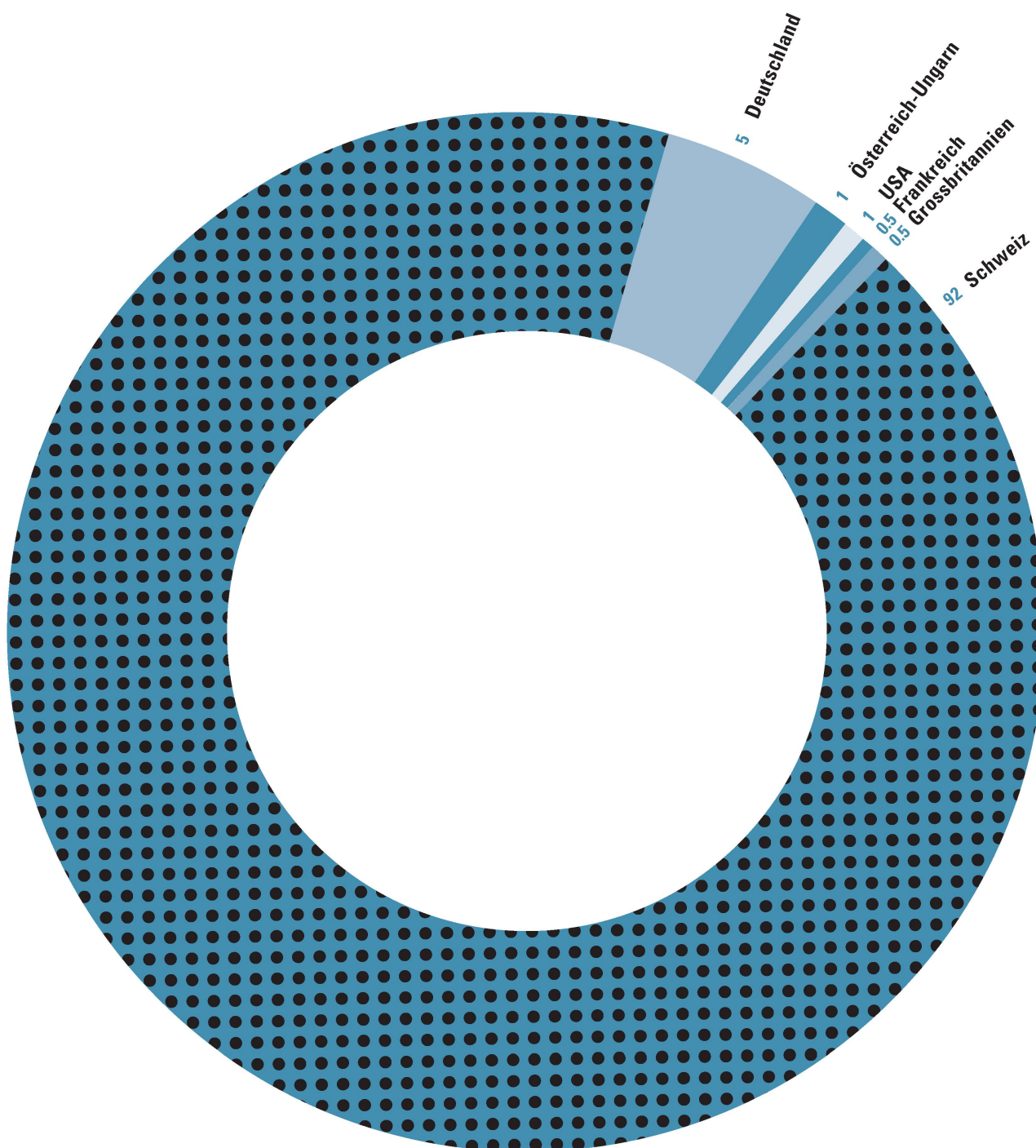
# Pioniere sind auch Einwanderer

→ Die eingewanderten Pioniere haben grossen Anteil an der Schweizer Erfolgsgeschichte. Zu diesen gehört der deutsche Apotheker **Heinrich Nestle (1814–1890)** ☞<sup>2</sup>, der in der Westschweiz einen fruchtbaren Boden für seine unternehmerische Tätigkeit findet. 1867 lanciert er das «Kindermehl», ein Milchpulver für Säuglinge. Damit legt er den Grundstein für den weltweit grössten Nahrungsmittelkonzern. Nestlé beschäftigt 2012 rund 330'000 Mitarbeitende. Ebenfalls deutscher Herkunft sind **Franz Carl Weber (1855–1948)** ☞<sup>37</sup>, Gründer des gleichnamigen Spielwarengeschäfts in Zürich, **Max Zeller (1834–1912)** ☞<sup>70</sup>, Apotheker aus Romanshorn und Entwickler des «Zellerbalsams», sowie **Walter Boveri (1865–1924)** ☞<sup>55</sup>. Dieser gründet zusammen mit dem Engländer **Charles E. L. Brown (1863–1924)** ☞<sup>55</sup> 1891 die Kommanditgesellschaft **Brown, Boveri & Cie.** in Baden – die heutige **ABB Ltd.** Sie ist weltweiter Marktführer im Bereich der Energie- und Automationstechnik. Die beiden aus der Donaumonarchie stammenden Pioniere sind **Friedrich von Martini (1833–1897)** ☞<sup>54</sup> und **Aurel Stodola (1859–1942)** ☞<sup>75</sup>. Von Martini ist Erfinder und Produzent von Schweizer Automobilen. Stodola, der schon mit 33 Jahren als Professor auf den Lehrstuhl für Maschinenbau und -konstruktion des Eidgenössischen Polytechnikums berufen wird, gilt als geistiger Vater der Dampf- und Gasturbine.

Schweizer Pioniere wiederum haben an verschiedenen Orten der Welt ihre Spuren hinterlassen. **Othmar H. Ammann (1879–1965)** ☞<sup>41</sup> wirkt in den USA als bedeutender Brückenbauer. Die weltbekannte Automarke **Chevrolet** geht ebenfalls auf einen Schweizer zurück. Der in La Chaux-de-Fonds geborene Uhrmachersohn **Louis Chevrolet (1878–1941)** ☞<sup>11</sup> wandert 1901 in die USA aus und legt dort das Fundament für den gleichnamigen Automobilkonzern.

Die Schweiz ist lange Zeit ein Auswanderungsland. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts wandelt sich die Schweiz zum Einwanderungsland und profitiert damit von der Quantität und Qualität der zugezogenen Arbeitskräfte. Damals wie heute sind «Brain-Gain» und auch die Verfügbarkeit von Handwerkern zentrale Faktoren des Erfolgsmodells Schweiz: Erste Einwanderungswellen setzen ab dem 16. Jahrhundert ein, als protestantische Glaubensflüchtlinge in der Schweiz Asyl suchen. Später entwickelt sich daraus die Uhrenindustrie, welche insbesondere in der Westschweiz Exportschlager produziert. Mitte des 19. Jahrhunderts sind es politische Flüchtlinge – viele von ihnen liberale Geistesgrössen, Unternehmer und Handwerker –, die aus den europäischen Monarchien in die Schweiz flüchten, um Repressionen zu entgehen. 1860 beträgt der Anteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung in der Schweiz 4,6% – bis 1910 steigt er auf 14,7%. Mitte 2012 liegt die Zahl bei 22,7%.

## NATIONALITÄT



Angaben in Prozent